



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

21.09.1938 (Nr. 260)

Bremer Zeitung



der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Deckungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einmal im Monat
Planungsbeleg 2,30 einl. Su-
perbeleg 2,50 einl. 51,80 2/2 Be-
leggeb. Belegpreis 14 im voraus
abzah. Postbez. Hamburg 1972.
Für Beschreibung der Lieferung
verpflichtet keinen Anspruch auf
Rückgabe des Belegpreises.
Verlag: No. Gauerlag Verlags-
Ges. G.m.b.H., Bremen, Breiten 6-2
Postfz.: 5 41 21, Markt u. Gänge,
5 11 15. Oppsch.: Verlag Westf.,
13-19 Uhr. Schließung Dien-
stag und Freitag 12 30-13 30 Uhr.

Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nr. 260 / 8. Jahrgang

Mittwoch, 21. September 1938

Anzeigen - Gewerbe:
Die 22-mm-Belle im Anzeigenpreis
18 Pf., die 78-mm-Belle im Preis
17 Pf. 2/2. Gewerbe-Anzeigen
(für keine Familienanzeigen u. a.)
sowie sonstige Bedingungen Preis-
liste 7 (Nachrichtl. C.). Für An-
zeigen durch den Anzeigenleiter keine
Gewähr. Anwerbestelle 16 Uhr.
Geschäftsstellen: Da Bremen:
Breiten 6-8, Bremerstr. 5 41 21,
Markt u. Gänge; Bremerstr.
5 11 15; Oberstr. 86, Bremerstr.
5 41 21. Dr. Oldenburg,
Gaulstraße 21, Bremerstr. 36 02,
Dr. Götze, Wülfenbamm Nr. 2.

Einzelpreis 15 Rp.

Tschechische Nordbrenner waten haßerfüllt in deutschem Blut

Hoter Mob überfällt reichsdeutsche Stadt

Folgenstärkerer Versuch, ein Flüchtlingslager zu stürmen — Zwei Schwerverletzte, 15 Leichtverletzte

Breitag, 21. September

Bei Seidenberg, das unmittelbar an der Grenze liegt kam es gestern nacht zu dem unerhörten tschechischen Feuerüberfall auf das friedliche Grenzstädtchen. Die tschechischen Soldaten — es handelt sich um bewaffnete Rote Wehr — versuchten in das deutsche Städtchen einzudringen und das Flüchtlingslager auszuheben. Nach einem Feuergefecht mit den deutschen Grenzwachposten zogen sich die Tschechen zurück. Bei dem feigen Überfall wurden zwei Angehörige der deutschen Grenztruppe schwer und fünfzehn leicht verletzt.

Am Montagabend wurde in Seidenberg bekannt, daß in Vorbereitung eine größere Abteilung Rote Wehr in Uniformen des tschechischen Militärs einmarchieren und dort im Flüchtlingslager in Seidenberg auf dem Gebiet der Grenze ein Lager für Flüchtlinge zu errichten, deren Entlassung ebenfalls in Vorbereitung ist. Unter diesen Umständen besteht die Gefahr eines tschechischen Überfalls. Wegen der eingegangenen Nachrichten wurde deshalb die Grenztruppe bei Seidenberg noch in der Nacht vertrieben.

Handfeuer auf deutsches Zollgebäude

Gegen 3 Uhr morgens bemerkte die Grenztruppe plötzl., daß aus der Gegend Zibershausen sich militärische

Abteilungen in Stärke von mehreren hundert Mann in verschiedenen Trupps feindlich der Grenze näherten. Als sie sich in der Nähe des tschechischen Zollamtes befanden, das etwa 150 Meter von der Grenze entfernt liegt, eröffnete eine kleine Gruppe Gewehrfeuer auf das deutsche Zollgebäude und das deutsche Zollgebäude. Am gleichen Augenblick ging die zweite Gruppe der roten Wehr direkt gegen Seidenberg vor und übergriff gegen 3:30 Uhr die Reichsgrenzpost.

Seidenberg eine Stunde lang beschossen

Sie verluste in den Ort Seidenberg einzudringen, wurde aber daran von den deutschen Grenztruppen, die durch Leuchtkugeln eiligt an die ge-

fährdete Stelle gerufen wurden, gehindert. Sie beschossen dann etwa eine Stunde lang aus Gewehren und Maschinengewehren den Ort Seidenberg. Der Marktplatz von Seidenberg, dessen friedliche Bevölkerung durch den Vorfall in größte Erregung versetzt wurde, weist eine ganze Reihe von Einschüssen auf. Desgleichen sind das Gebäude des deutschen Zollamtes und die Posthube mit Kugelschüssen überhäuft.

Bei dem Vorfall wurden leider zwei Angehörige der Grenztruppe schwer und 15 leicht verletzt. Gegen 4:30 Uhr zogen sich die tschechischen Abteilungen langsam wieder auf tschechisches Staatsgebiet zurück.

Was einer Reihe von Blutränen geht hervor, daß sie offenbar ebenfalls Verletzungen erlitten haben, deren Anzahl jedoch nicht feststeht, da sie ihre Verletzungen auf tschechisches Gebiet mitnahmen. Erst gegen Morgen trat in dem Grenzstädtchen wieder Ruhe ein. Es wurde sofort eine umfangreiche Untersuchung wegen des brutalen tschechischen Friedensbruches und des Überfalls auf eine reichsdeutsche Grenzstadt eingeleitet.

(Siehe auch Seite 2)

Die Stunde der Entscheidung

Keine Diskussion mit Lügneren und Verberghern!

J. B. D. Bremen, 21. September

Es ist soweit! Die Stunde der Entscheidung für den Volkswillen im Herzen Europas, der als Kriegsgeschichte den ganzen Kontinent zu verhängen droht, hat geschlagen. Es haben die Zeitläufte der letzten Tage zu deutlich gesprochen, als daß nicht selbst ein Teil der tschechischen Bevölkerung begriffen hätte, wie verhängnisvoll die Politik eines Beneš und eines Fogaša der eigenen tschechischen Größe geworden ist.

Wie ein Kartenhaus vor einem laosen Windhauch sind über Nacht die tschechischen Hoffnungen auf einen Kreuzzug der Demokratien gegen die autoritären Staaten Europas zusammengebrochen und übrig blieb die staatsmännliche Vernunft, als deren Führer der tschechische Staatspräsident Beneš, als deren Verantwortungsbeauftragter Staatsminister Europa um sich zu fassen nach wie vor bemüht ist. Zum zweiten Male innerhalb kürzester Zeit erfolgt morgen die Invernahmehandlung des Führers der Tschechen mit dem Führer des englischen Imperiums. Es gilt der Frage, die sich nach den Verzweigungen Englands und Frankreichs in Prag ergeben hat.

Wir können nicht wissen, ob die Verantwortlichen in Prag die freundschaftlichen Hoffnungen von London und Paris eifrig annehmen und zu befolgen entschlossen sind. Eine immerhin beachtenswerte Meldung aus Prag besagt, daß man dort selbst unter dem stärksten Druck der Notwendigkeit es auch in dieser Stunde nicht lassen kann, mit dem Gedanken des „31. September“ zu spielen. So wird von den englisch-französischen Vorkämpfern hinsichtlich der Grenzrevision als nur von einer „Verhandlungsgarantie“ gesprochen und damit zu erkennen gegeben, daß man hofft, auch jetzt noch lange „parlieren“ und „diskutieren“ zu können. Dies aber ist ein betrübliches Zeichen für die staatsmännliche Unmittelbarkeit der Beneš und Fogaša, die sich zeigen müßten, daß Deutschland nachdrücklich nicht mehr gemittelt sein kann, noch länger sich zu gebulden, daß Deutschland bei den hunderttausenden Opfern, die das Sudetenbeutchtum dem

Tschechisches Untermenschentum ohne Maske

Faschistenerror wütet unter den Sudetendeutschen — Frauen und Kinder furchtbar mißhandelt

Wien, 21. September

Am Montag zog der uniformierte Häufel des Kollkommandos mit aufgeflogtem Wajonnet unter der Führung des Wlilner Gendarmen Kubal durch den Ort und verhaftete zunächst den deutschen Bürgermeister Rudolf Steier. Er wurde, ohne das geringste Verbrechen zu haben, von dem jählichen Heulen gefoltert durch die Strafen gestreift und auf der Gendarmenkutsche blutig gefesselt. Später wurde er auf einem Krafwagen aus dem Ort geschafft.

Der gleiche Zeit wurde der Minister der W.D.B. in Prag als gefesselt in den Keller der Gendarmenkaserne und dort so nichtig gefoltert, daß man die Schläge und das Stöhnen des Gestörten bis auf die Straße hören konnte. Die Menge, die sich daraufhin vor der Gendarmenkasernenanlage und unter der Führung der große Roter des Wlilner Kommandos befand, wurde mit Kolbenhieben auseinandergetrieben.

Der Arbeiter Weiß, der diese Szene mit anfaß, wurde in einem Gendarmen bis vor sein Haus verhaftet und mit den Worten gefoltert: „Was hast du heute meinen Schlägen, du Heulen und Schreien?“ Der Arbeiter ließ er ihm mehrmals ins Gesicht. Der Arbeiter ließ er in seinen Gendarmen, und als der Gendarm ihm nicht wollte, ließ er ihn in Notwehr zu Boden und konnte durch den hinteren Ausgang in Sicherheit bringen. Seine Frau mußte, mit dem kleinen Kind auf dem Arm, ebenfalls flüchten, um der Hand des uniformierten Häufels zu entgehen.

Der Militär hat Handarbeiten und Spinnweben an der ortsfremden Mob verteilt. Das Gehörte nicht von Haus zu Haus mit der Aufkündigung: „Nach hier fliegt bald eine Bombe hinein!“

Die Schädeldecke jetztampelt

Im letzten Leopoldsdorf und Unterbach wurde in der Nacht zum Sonntag ein Sudetenbeutcher, der in das Reichsgebiet zu flüchten versuchte, von Tschechen brennend in einem Kessel gefoltert. Der Schmerzenskessel, dessen Schmelze jenseits der Grenze zu hören war, wurde durch den Unternehmenden eingeholt.

Das Redaktionspersonal traterte den Unglücklichen eine Schlinge mit Kolbenhieben und Schlägen, dann, als sie nicht mehr „Selbstverleib“ genug hatten, zerran sie ihm die Schädeldecke ab. Die Schädeldecke wurde verbrannt und die tschechischen Gendarmen verbrannten die tschechischen Gendarmen, darunter Wlilner, auf reichsdeutsches Gebiet durchzuführen. Es wurden dabei aus dem Wäde von tschechischen Gendarmen ohne Mitleid bestrafen. Die Sudetenbeutcher erwiderten das Feuer, und es gelang ihnen, immer wieder ohne Verluste des tschechischen Reichesgebiets bei der Flucht zu entgehen. Bei der Schließung wurden auch die tschechischen Gendarmen in Gebiet eine Reihe von Gefangenen festgehalten.

Am Donnerstag in Godesberg

Fortsetzung der Aussprache zwischen dem Führer und Chamberlain

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 21. September

Der Führer und der britische Premierminister find übereingekommen, ihre auf dem Oberfalberg begonnene Aussprache am Donnerstag, 22. September, 3 Uhr nachmittags in Godesberg wieder aufzunehmen.

Ungarische Staatsmänner beim Führer

Aussprache über die unhaltbaren Zustände in der Tschecho-Slowakei — Darlegung der Forderungen des ungarischen Volkes

Berlinsgeden, 21. September

Der ungarische Ministerpräsident Tureby hat heute am Dienstag in Begleitung des ungarischen Außenministers von Kanya sowie des ungarischen Generalkonsuls General Kerekes-Fischer und des Staatssekretärs von Potach dem Führer und Reichskanzler in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop auf dem Oberfalberg einen Besuch ab.

Der Besuch diente der Aussprache über die unhaltbaren Zustände in der Tschecho-Slowakei. Während der Führer und Reichskanzler die deutschen Probleme behandelte, legten die ungarischen Minister eingehend die gleichfalls unverrückbare Forderung des gesamten ungarischen Volkes auf das Recht der Selbstbestimmung ihrer unterdrückten Volksgenossen in der Tschecho-Slowakei dar.

Der Führer und Reichskanzler empfing gütlich auf dem Oberfalberg bei Berlinsgeden in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, den polnischen Staatsminister in Berlin Czerniakowski.

Goebbels und Göring in Ostpreußen

Berlin, 21. September
Ministerpräsident Generalmarschall Göring, dessen Gesundheit wiederhergestellt ist, traf in Allenstein bei der ungarischen Reichswehrminister Admiral von Gotha zusammen und hatte mit ihm eine längere Aussprache. Admiral von Gotha hat sich teil einigen Tagen als Tagelöhner des Feldmarschalls in den Sternberger Kiefern auf.

Das ganze deutsche Volk nimmt mit großer Freude von der Wiedereingefundenes Generalmarschalls Kenntnis und bringt dem treuen Mi-

Polnischer und ungarischer Schritt in London

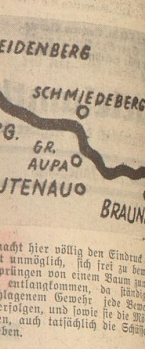
London, 21. September

Die schätzte wird, hat die polnische Regierung vor kurzem eine Gegend beim Führer in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, den polnischen Staatsminister in Berlin Czerniakowski.

Die ungarische Gegend hat beim Führer Office anlässlich geworden und hat auf die gegenwärtig laufenden Verhandlungen zur Neuordnung des tschechischen Staatsgebietes hingewiesen und die ungarischen Ansprüche auf die im Vertrag von Trianon genannten Gebiete abgegrenzt und der Tschecho-Slowakei zugewiesenen Gebiete angeordnet.

Ich LEBE Dich
In dem neuen Großformat der Tobis
Ullrich Kowa
Selpin
Die bezu-
nik, die uns den
durch beglückt.
Tobis
de Kowa-Film, ein neues
mit feinem Witz und über-
Eine Komödie mit einer
abinettstück i. d. Darstellung
OLI 530
845
rierte Abendvorstellung
6 Uhr — Ruf: 2060
olg der Fern-
ninal-Großfilm
Sensationen!
Hilde Weißner
430 83
Geraldine Kall
„Das Mädchen Irene“
Heiterkeits-
erfolg:
Florentine
Ein lustiger Film
von Seeböden, Landorsten
und Fliegerin
In weiten Hallen:
Paul Hörbiger, Hans Holt,
Frits Hoops, Günther Löhner
Jugendliche nicht zugelassen!
DECIA
Donnerstag auch 4.30
der Bildbericht vom
lands in Nürnberg

1000 Mann Truppen



Der Bremer Sonderzug zum Erntedankfest auf dem Bücheberg

Bremen, 21. September. In diesem Jahr wird der Bremer Volksgenossen...

Volksgeossen! Hausfrauen!

In kommenden Sonntag sammelt ab 8 Uhr die...

Unterstützt die Arbeit des DDR!

Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland...

Dom Adolf-Hitler-Marsch zurück

In heutigen Mittwoch um 21.10 Uhr treffen die...

Sportplätze unter dem Pflug

Einrichtung von acht Sportplätzen auf der Pauliner...

Bei Schlaflosigkeit

Das wirksamste, schmerzfreie Spezialmittel...

Utschische „Kultur“ - geräubert und gefälscht

Deutsche Geisteskräfte in Prag / Die Tschechen ohne jede Kulturkraft

Fazit-Dauerbrems

anfahren, einmal abnehmen, dann...

Juden als Kriegstreiber

von außen ist mit diesen Juden nichts...

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der am 2. Oktober in Kraft tretende Winterfahrplan...

Über 100 000 jüdische Vertreter scheiden am 30. September aus

Eine wichtige Maßnahme zur Säuberung der...

Grochen auf der hohen Kante

Der Freimacht 1938 auf dem Papier schon fix und fertig...

An unsere Postbezieher!

Wir bitten um rechtzeitige Einlösung...

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der am 2. Oktober in Kraft tretende Winterfahrplan...

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der am 2. Oktober in Kraft tretende Winterfahrplan der Reichsbahn ist nach dem...

a) Die drei Zugpaare, die im Sommer zwischen Bremen und Norddeich verkehrten...

a) D 994 Sa von Hamburg-Bremer in 11,40, 11,53 nach Köln...

a) Der Sonderzug D 1096 Sa von Hamburg (Bremen) nach Köln...

a) Seifehalten sind für täglich: E-2100 von Bremen (Sa 5,24) nach Hannover...

a) Die Schnellzüge FDI 51 W und FDI 52 W, die seit Anfang Juli...

a) Auch für den Winter sind vorgesehen: E 50 (Bremen) ab 7,40...

Sportplätze unter dem Pflug

Einrichtung von acht Sportplätzen auf der Pauliner Kirchhof...

Prag werden einen neuen schmiedlich anstrich erhalten...

Unter der Leitung von Ing. Dr. Wilhelm Berg...

Bei Schlaflosigkeit

Das wirksamste, schmerzfreie Spezialmittel...

Utschische „Kultur“ - geräubert und gefälscht

Deutsche Geisteskräfte in Prag / Die Tschechen ohne jede Kulturkraft

Prag sind wieder gefüllt. Auch die Prager Hofburg hat...

Der Winterfahrplan der Reichsbahn ist nach dem Sommerfahrplan...

Über 100 000 jüdische Vertreter scheiden am 30. September aus

Grochen auf der hohen Kante

Der Freimacht 1938 auf dem Papier schon fix und fertig

An unsere Postbezieher!

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

waren die Zertifikate der Reichsbank, das Reich...

Umfaß des Winterwerks seit dem Krisentief...

Der Reichsbund des deutschen Handwerks...

Über 100 000 jüdische Vertreter scheiden...

Eine wichtige Maßnahme zur Säuberung...

Der Freimacht 1938 auf dem Papier schon fix...

An unsere Postbezieher!

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Der Winterfahrplan der Reichsbahn

Unser tägliches Kochbuch

Gepökeltes Hühnerfleisch
 Gefüllte, rote Würstchen und Porree fein schneiden, in Fett braten und in einer Marinade marinieren. Danach mit Salz und Pfeffer würzen und gepökeltes Hühnerfleisch, das in der Marinade marinieren wurde, mit Salz und Pfeffer würzen und in Butter anbraten. Das austretende Hühnerfleisch mit einer guten Menge Öl geben.

Chauschichte mit Salat
 150 Gramm Brot zerlein, mit zwei Eiern und getrockneter Schokolade vermengen, dazu ein Eiweiß Zucker und etwas Öl geben. In eine Glasschale drücken und die Schale füllen, den Rest in eine Glasschale drücken. Danach mit Zucker bestreuen, abgedeckt und in einem Backofen bei 150 Grad Celsius backen. Das austretende Hühnerfleisch mit einer guten Menge Öl geben.

Volkswirtschafts-Hauswirtschaft
 150 Gramm Brot zerlein, mit zwei Eiern und getrockneter Schokolade vermengen, dazu ein Eiweiß Zucker und etwas Öl geben. In eine Glasschale drücken und die Schale füllen, den Rest in eine Glasschale drücken. Danach mit Zucker bestreuen, abgedeckt und in einem Backofen bei 150 Grad Celsius backen. Das austretende Hühnerfleisch mit einer guten Menge Öl geben.

Streiflichter aus dem Gerichtssaal

Jugendliche Diebstahlsfälle und ein Fehler — Bei Nacht und Nebel unterwegs

Das ist das Sprichwort vom Schiefer, der eben so glücklich ist wie der Steiner, immer wieder demangelnd ist, kommt die Verhandlung der Großen Strafkammer des höchsten Landesgerichts (Vorläufiger Landesgerichtsdirektor Dr. Banerjee, Landgerichtsdirektor Oberstaatsanwalt Dr. Voss), vor der sich drei junge Juristen und der 48jährige Wilhelm Sch. wegen Diebstahls zum Fehler zu verantworten hatten. Der am frühesten beladete Sch. hatte vor mehreren Jahren eine Schlichterei übernommen, die jedoch nicht den wirtschaftlichen Nutzen abwarf, wie man wohl erwartet hatte. Die Veräußerung des Geschäfts machte immer größere Fortschritte, und trotz aller Bemühungen, zu denen allerdings der mannigfaltig ausweichende Lebenswandel des Sch. im Widerspruch stand, konnte der nötige finanzielle Ruin nur noch eine Frage der Zeit sein. Er sah sich auf dem höchsten Schlichter auf junge Leute hin, die ihm geschickten Fies und Kunstschmeichelei anbot. Zur planmäßigen Durchführung dieser streifenartigen Handlungen fand er zunächst in den 19jährigen Schlichterjungen X. ein willkommenes Werkzeug. Dieser junge Mensch — er ist bereits wegen Kameraden diebstahls vorbestraft — entwendete seinem Meister im Verlauf weniger Monate nicht weniger als über 200 Pfund verschiedener Kleidungsstücke, Schmuck und Waare. Dieser junge Mensch — er ist bereits wegen Kameraden diebstahls vorbestraft — entwendete seinem Meister im Verlauf weniger Monate nicht weniger als über 200 Pfund verschiedener Kleidungsstücke, Schmuck und Waare. Dieser junge Mensch — er ist bereits wegen Kameraden diebstahls vorbestraft — entwendete seinem Meister im Verlauf weniger Monate nicht weniger als über 200 Pfund verschiedener Kleidungsstücke, Schmuck und Waare.

reichte immer ihm auf die Dauer von 5 Jahren ab. Damit, gegen die beiden anderen Angeklagten wurde die gleiche Gefängnisstrafe von je 4 Monaten aus.
 Aus der Untersuchungssache wurde dem Angeklagten Dr. Schöffers, Dr. Richter, die beiden Angeklagten S. und U. vorgeführt, die sich in den Wintermonaten des letzten Jahres strafbar gemacht hatten und nun für längere Zeit hinter Gefängnismauern über ihre Kameraden mühen. Sie haben Angeklagten waren nicht allzu fehr am Arbeit fertig, obgleich es ihnen aus wirtschaftlich nicht gerade günstig, da sie in einem gemeinsamen Modestores immer gemeinschaftlich, hatten sie einige Einbruchsobjekte aus. Im Dezember letzten Jahres hatten sie über die Einbrüche eines Hinterhofes und während U. Schlichter stand, hatte S. nach Bremen gefahren, um die Sachen, um dann das Weite zu ziehen. Im ersten Monat unterließ er dem Komplizen U. ein „Berichten“, indem er in einem bekannten Telefonat einen Monat entwendete, den er an den Wintergefangenen M. verschickte. In der Sache M. wurde S. nach Bremen geschickt und nahm im gleichen Lokal einen zweiten Versteckung. In der Nacht am 17. Februar dieses Jahres lieferten sie über die Angewandten eines an der Sache M. wurde S. nach Bremen geschickt und nahm im gleichen Lokal einen zweiten Versteckung. In der Nacht am 17. Februar dieses Jahres lieferten sie über die Angewandten eines an der Sache M. wurde S. nach Bremen geschickt und nahm im gleichen Lokal einen zweiten Versteckung.

Städter Uberspeiserjüngere über brennliche Höfen

Am Montag August 1938 belief sich nach den Feststellungen des Statistischen Landesamtes Bremen der Uberspeiserjüngere über die brennlichen Höfen auf insgesamt 36 284 Personen, die sich auf 13 680 im August des Vorjahres. In diesen Gebieten sind enthalten 499 (608) Uberspeiser, welche von Hamburg nach Bremen überführt wurden und hier an Bord von Passagierschiffen gingen.

Unter dem Hohlschaber

„Was ... in unjerner Interesse liegt, ist offenbar folgendes:
 1. Das Kriegsgeld wird ...
 2. Das ist leicht gemacht ...
 3. Das ist ein ...
 4. Das ist ein ...
 5. Das ist ein ...
 6. Das ist ein ...
 7. Das ist ein ...
 8. Das ist ein ...
 9. Das ist ein ...
 10. Das ist ein ...
 11. Das ist ein ...
 12. Das ist ein ...
 13. Das ist ein ...
 14. Das ist ein ...
 15. Das ist ein ...
 16. Das ist ein ...
 17. Das ist ein ...
 18. Das ist ein ...
 19. Das ist ein ...
 20. Das ist ein ...
 21. Das ist ein ...
 22. Das ist ein ...
 23. Das ist ein ...
 24. Das ist ein ...
 25. Das ist ein ...
 26. Das ist ein ...
 27. Das ist ein ...
 28. Das ist ein ...
 29. Das ist ein ...
 30. Das ist ein ...
 31. Das ist ein ...
 32. Das ist ein ...
 33. Das ist ein ...
 34. Das ist ein ...
 35. Das ist ein ...
 36. Das ist ein ...
 37. Das ist ein ...
 38. Das ist ein ...
 39. Das ist ein ...
 40. Das ist ein ...
 41. Das ist ein ...
 42. Das ist ein ...
 43. Das ist ein ...
 44. Das ist ein ...
 45. Das ist ein ...
 46. Das ist ein ...
 47. Das ist ein ...
 48. Das ist ein ...
 49. Das ist ein ...
 50. Das ist ein ...
 51. Das ist ein ...
 52. Das ist ein ...
 53. Das ist ein ...
 54. Das ist ein ...
 55. Das ist ein ...
 56. Das ist ein ...
 57. Das ist ein ...
 58. Das ist ein ...
 59. Das ist ein ...
 60. Das ist ein ...
 61. Das ist ein ...
 62. Das ist ein ...
 63. Das ist ein ...
 64. Das ist ein ...
 65. Das ist ein ...
 66. Das ist ein ...
 67. Das ist ein ...
 68. Das ist ein ...
 69. Das ist ein ...
 70. Das ist ein ...
 71. Das ist ein ...
 72. Das ist ein ...
 73. Das ist ein ...
 74. Das ist ein ...
 75. Das ist ein ...
 76. Das ist ein ...
 77. Das ist ein ...
 78. Das ist ein ...
 79. Das ist ein ...
 80. Das ist ein ...
 81. Das ist ein ...
 82. Das ist ein ...
 83. Das ist ein ...
 84. Das ist ein ...
 85. Das ist ein ...
 86. Das ist ein ...
 87. Das ist ein ...
 88. Das ist ein ...
 89. Das ist ein ...
 90. Das ist ein ...
 91. Das ist ein ...
 92. Das ist ein ...
 93. Das ist ein ...
 94. Das ist ein ...
 95. Das ist ein ...
 96. Das ist ein ...
 97. Das ist ein ...
 98. Das ist ein ...
 99. Das ist ein ...
 100. Das ist ein ...
 101. Das ist ein ...
 102. Das ist ein ...
 103. Das ist ein ...
 104. Das ist ein ...
 105. Das ist ein ...
 106. Das ist ein ...
 107. Das ist ein ...
 108. Das ist ein ...
 109. Das ist ein ...
 110. Das ist ein ...
 111. Das ist ein ...
 112. Das ist ein ...
 113. Das ist ein ...
 114. Das ist ein ...
 115. Das ist ein ...
 116. Das ist ein ...
 117. Das ist ein ...
 118. Das ist ein ...
 119. Das ist ein ...
 120. Das ist ein ...
 121. Das ist ein ...
 122. Das ist ein ...
 123. Das ist ein ...
 124. Das ist ein ...
 125. Das ist ein ...
 126. Das ist ein ...
 127. Das ist ein ...
 128. Das ist ein ...
 129. Das ist ein ...
 130. Das ist ein ...
 131. Das ist ein ...
 132. Das ist ein ...
 133. Das ist ein ...
 134. Das ist ein ...
 135. Das ist ein ...
 136. Das ist ein ...
 137. Das ist ein ...
 138. Das ist ein ...
 139. Das ist ein ...
 140. Das ist ein ...
 141. Das ist ein ...
 142. Das ist ein ...
 143. Das ist ein ...
 144. Das ist ein ...
 145. Das ist ein ...
 146. Das ist ein ...
 147. Das ist ein ...
 148. Das ist ein ...
 149. Das ist ein ...
 150. Das ist ein ...
 151. Das ist ein ...
 152. Das ist ein ...
 153. Das ist ein ...
 154. Das ist ein ...
 155. Das ist ein ...
 156. Das ist ein ...
 157. Das ist ein ...
 158. Das ist ein ...
 159. Das ist ein ...
 160. Das ist ein ...
 161. Das ist ein ...
 162. Das ist ein ...
 163. Das ist ein ...
 164. Das ist ein ...
 165. Das ist ein ...
 166. Das ist ein ...
 167. Das ist ein ...
 168. Das ist ein ...
 169. Das ist ein ...
 170. Das ist ein ...
 171. Das ist ein ...
 172. Das ist ein ...
 173. Das ist ein ...
 174. Das ist ein ...
 175. Das ist ein ...
 176. Das ist ein ...
 177. Das ist ein ...
 178. Das ist ein ...
 179. Das ist ein ...
 180. Das ist ein ...
 181. Das ist ein ...
 182. Das ist ein ...
 183. Das ist ein ...
 184. Das ist ein ...
 185. Das ist ein ...
 186. Das ist ein ...
 187. Das ist ein ...
 188. Das ist ein ...
 189. Das ist ein ...
 190. Das ist ein ...
 191. Das ist ein ...
 192. Das ist ein ...
 193. Das ist ein ...
 194. Das ist ein ...
 195. Das ist ein ...
 196. Das ist ein ...
 197. Das ist ein ...
 198. Das ist ein ...
 199. Das ist ein ...
 200. Das ist ein ...
 201. Das ist ein ...
 202. Das ist ein ...
 203. Das ist ein ...
 204. Das ist ein ...
 205. Das ist ein ...
 206. Das ist ein ...
 207. Das ist ein ...
 208. Das ist ein ...
 209. Das ist ein ...
 210. Das ist ein ...
 211. Das ist ein ...
 212. Das ist ein ...
 213. Das ist ein ...
 214. Das ist ein ...
 215. Das ist ein ...
 216. Das ist ein ...
 217. Das ist ein ...
 218. Das ist ein ...
 219. Das ist ein ...
 220. Das ist ein ...
 221. Das ist ein ...
 222. Das ist ein ...
 223. Das ist ein ...
 224. Das ist ein ...
 225. Das ist ein ...
 226. Das ist ein ...
 227. Das ist ein ...
 228. Das ist ein ...
 229. Das ist ein ...
 230. Das ist ein ...
 231. Das ist ein ...
 232. Das ist ein ...
 233. Das ist ein ...
 234. Das ist ein ...
 235. Das ist ein ...
 236. Das ist ein ...
 237. Das ist ein ...
 238. Das ist ein ...
 239. Das ist ein ...
 240. Das ist ein ...
 241. Das ist ein ...
 242. Das ist ein ...
 243. Das ist ein ...
 244. Das ist ein ...
 245. Das ist ein ...
 246. Das ist ein ...
 247. Das ist ein ...
 248. Das ist ein ...
 249. Das ist ein ...
 250. Das ist ein ...
 251. Das ist ein ...
 252. Das ist ein ...
 253. Das ist ein ...
 254. Das ist ein ...
 255. Das ist ein ...
 256. Das ist ein ...
 257. Das ist ein ...
 258. Das ist ein ...
 259. Das ist ein ...
 260. Das ist ein ...
 261. Das ist ein ...
 262. Das ist ein ...
 263. Das ist ein ...
 264. Das ist ein ...
 265. Das ist ein ...
 266. Das ist ein ...
 267. Das ist ein ...
 268. Das ist ein ...
 269. Das ist ein ...
 270. Das ist ein ...
 271. Das ist ein ...
 272. Das ist ein ...
 273. Das ist ein ...
 274. Das ist ein ...
 275. Das ist ein ...
 276. Das ist ein ...
 277. Das ist ein ...
 278. Das ist ein ...
 279. Das ist ein ...
 280. Das ist ein ...
 281. Das ist ein ...
 282. Das ist ein ...
 283. Das ist ein ...
 284. Das ist ein ...
 285. Das ist ein ...
 286. Das ist ein ...
 287. Das ist ein ...
 288. Das ist ein ...
 289. Das ist ein ...
 290. Das ist ein ...
 291. Das ist ein ...
 292. Das ist ein ...
 293. Das ist ein ...
 294. Das ist ein ...
 295. Das ist ein ...
 296. Das ist ein ...
 297. Das ist ein ...
 298. Das ist ein ...
 299. Das ist ein ...
 300. Das ist ein ...
 301. Das ist ein ...
 302. Das ist ein ...
 303. Das ist ein ...
 304. Das ist ein ...
 305. Das ist ein ...
 306. Das ist ein ...
 307. Das ist ein ...
 308. Das ist ein ...
 309. Das ist ein ...
 310. Das ist ein ...
 311. Das ist ein ...
 312. Das ist ein ...
 313. Das ist ein ...
 314. Das ist ein ...
 315. Das ist ein ...
 316. Das ist ein ...
 317. Das ist ein ...
 318. Das ist ein ...
 319. Das ist ein ...
 320. Das ist ein ...
 321. Das ist ein ...
 322. Das ist ein ...
 323. Das ist ein ...
 324. Das ist ein ...
 325. Das ist ein ...
 326. Das ist ein ...
 327. Das ist ein ...
 328. Das ist ein ...
 329. Das ist ein ...
 330. Das ist ein ...
 331. Das ist ein ...
 332. Das ist ein ...
 333. Das ist ein ...
 334. Das ist ein ...
 335. Das ist ein ...
 336. Das ist ein ...
 337. Das ist ein ...
 338. Das ist ein ...
 339. Das ist ein ...
 340. Das ist ein ...
 341. Das ist ein ...
 342. Das ist ein ...
 343. Das ist ein ...
 344. Das ist ein ...
 345. Das ist ein ...
 346. Das ist ein ...
 347. Das ist ein ...
 348. Das ist ein ...
 349. Das ist ein ...
 350. Das ist ein ...
 351. Das ist ein ...
 352. Das ist ein ...
 353. Das ist ein ...
 354. Das ist ein ...
 355. Das ist ein ...
 356. Das ist ein ...
 357. Das ist ein ...
 358. Das ist ein ...
 359. Das ist ein ...
 360. Das ist ein ...
 361. Das ist ein ...
 362. Das ist ein ...
 363. Das ist ein ...
 364. Das ist ein ...
 365. Das ist ein ...
 366. Das ist ein ...
 367. Das ist ein ...
 368. Das ist ein ...
 369. Das ist ein ...
 370. Das ist ein ...
 371. Das ist ein ...
 372. Das ist ein ...
 373. Das ist ein ...
 374. Das ist ein ...
 375. Das ist ein ...
 376. Das ist ein ...
 377. Das ist ein ...
 378. Das ist ein ...
 379. Das ist ein ...
 380. Das ist ein ...
 381. Das ist ein ...
 382. Das ist ein ...
 383. Das ist ein ...
 384. Das ist ein ...
 385. Das ist ein ...
 386. Das ist ein ...
 387. Das ist ein ...
 388. Das ist ein ...
 389. Das ist ein ...
 390. Das ist ein ...
 391. Das ist ein ...
 392. Das ist ein ...
 393. Das ist ein ...
 394. Das ist ein ...
 395. Das ist ein ...
 396. Das ist ein ...
 397. Das ist ein ...
 398. Das ist ein ...
 399. Das ist ein ...
 400. Das ist ein ...
 401. Das ist ein ...
 402. Das ist ein ...
 403. Das ist ein ...
 404. Das ist ein ...
 405. Das ist ein ...
 406. Das ist ein ...
 407. Das ist ein ...
 408. Das ist ein ...
 409. Das ist ein ...
 410. Das ist ein ...
 411. Das ist ein ...
 412. Das ist ein ...
 413. Das ist ein ...
 414. Das ist ein ...
 415. Das ist ein ...
 416. Das ist ein ...
 417. Das ist ein ...
 418. Das ist ein ...
 419. Das ist ein ...
 420. Das ist ein ...
 421. Das ist ein ...
 422. Das ist ein ...
 423. Das ist ein ...
 424. Das ist ein ...
 425. Das ist ein ...
 426. Das ist ein ...
 427. Das ist ein ...
 428. Das ist ein ...
 429. Das ist ein ...
 430. Das ist ein ...
 431. Das ist ein ...
 432. Das ist ein ...
 433. Das ist ein ...
 434. Das ist ein ...
 435. Das ist ein ...
 436. Das ist ein ...
 437. Das ist ein ...
 438. Das ist ein ...
 439. Das ist ein ...
 440. Das ist ein ...
 441. Das ist ein ...
 442. Das ist ein ...
 443. Das ist ein ...
 444. Das ist ein ...
 445. Das ist ein ...
 446. Das ist ein ...
 447. Das ist ein ...
 448. Das ist ein ...
 449. Das ist ein ...
 450. Das ist ein ...
 451. Das ist ein ...
 452. Das ist ein ...
 453. Das ist ein ...
 454. Das ist ein ...
 455. Das ist ein ...
 456. Das ist ein ...
 457. Das ist ein ...
 458. Das ist ein ...
 459. Das ist ein ...
 460. Das ist ein ...
 461. Das ist ein ...
 462. Das ist ein ...
 463. Das ist ein ...
 464. Das ist ein ...
 465. Das ist ein ...
 466. Das ist ein ...
 467. Das ist ein ...
 468. Das ist ein ...
 469. Das ist ein ...
 470. Das ist ein ...
 471. Das ist ein ...
 472. Das ist ein ...
 473. Das ist ein ...
 474. Das ist ein ...
 475. Das ist ein ...
 476. Das ist ein ...
 477. Das ist ein ...
 478. Das ist ein ...
 479. Das ist ein ...
 480. Das ist ein ...
 481. Das ist ein ...
 482. Das ist ein ...
 483. Das ist ein ...
 484. Das ist ein ...
 485. Das ist ein ...
 486. Das ist ein ...
 487. Das ist ein ...
 488. Das ist ein ...
 489. Das ist ein ...
 490. Das ist ein ...
 491. Das ist ein ...
 492. Das ist ein ...
 493. Das ist ein ...
 494. Das ist ein ...
 495. Das ist ein ...
 496. Das ist ein ...
 497. Das ist ein ...
 498. Das ist ein ...
 499. Das ist ein ...
 500. Das ist ein ...
 501. Das ist ein ...
 502. Das ist ein ...
 503. Das ist ein ...
 504. Das ist ein ...
 505. Das ist ein ...
 506. Das ist ein ...
 507. Das ist ein ...
 508. Das ist ein ...
 509. Das ist ein ...
 510. Das ist ein ...
 511. Das ist ein ...
 512. Das ist ein ...
 513. Das ist ein ...
 514. Das ist ein ...
 515. Das ist ein ...
 516. Das ist ein ...
 517. Das ist ein ...
 518. Das ist ein ...
 519. Das ist ein ...
 520. Das ist ein ...
 521. Das ist ein ...
 522. Das ist ein ...
 523. Das ist ein ...
 524. Das ist ein ...
 525. Das ist ein ...
 526. Das ist ein ...
 527. Das ist ein ...
 528. Das ist ein ...
 529. Das ist ein ...
 530. Das ist ein ...
 531. Das ist ein ...
 532. Das ist ein ...
 533. Das ist ein ...
 534. Das ist ein ...
 535. Das ist ein ...
 536. Das ist ein ...
 537. Das ist ein ...
 538. Das ist ein ...
 539. Das ist ein ...
 540. Das ist ein ...
 541. Das ist ein ...
 542. Das ist ein ...
 543. Das ist ein ...
 544. Das ist ein ...
 545. Das ist ein ...
 546. Das ist ein ...
 547. Das ist ein ...
 548. Das ist ein ...
 549. Das ist ein ...
 550. Das ist ein ...
 551. Das ist ein ...
 552. Das ist ein ...
 553. Das ist ein ...
 554. Das ist ein ...
 555. Das ist ein ...
 556. Das ist ein ...
 557. Das ist ein ...
 558. Das ist ein ...
 559. Das ist ein ...
 560. Das ist ein ...
 561. Das ist ein ...
 562. Das ist ein ...
 563. Das ist ein ...
 564. Das ist ein ...
 565. Das ist ein ...
 566. Das ist ein ...
 567. Das ist ein ...
 568. Das ist ein ...
 569. Das ist ein ...
 570. Das ist ein ...
 571. Das ist ein ...
 572. Das ist ein ...
 573. Das ist ein ...
 574. Das ist ein ...
 575. Das ist ein ...
 576. Das ist ein ...
 577. Das ist ein ...
 578. Das ist ein ...
 579. Das ist ein ...
 580. Das ist ein ...
 581. Das ist ein ...
 582. Das ist ein ...
 583. Das ist ein ...
 584. Das ist ein ...
 585. Das ist ein ...
 586. Das ist ein ...
 587. Das ist ein ...
 588. Das ist ein ...
 589. Das ist ein ...
 590. Das ist ein ...
 591. Das ist ein ...
 592. Das ist ein ...
 593. Das ist ein ...
 594. Das ist ein ...
 595. Das ist ein ...
 596. Das ist ein ...
 597. Das ist ein ...
 598. Das ist ein ...
 599. Das ist ein ...
 600. Das ist ein ...
 601. Das ist ein ...
 602. Das ist ein ...
 603. Das ist ein ...
 604. Das ist ein ...
 605. Das ist ein ...
 606. Das ist ein ...
 607. Das ist ein ...
 608. Das ist ein ...
 609. Das ist ein ...
 610. Das ist ein ...
 611. Das ist ein ...
 612. Das ist ein ...
 613. Das ist ein ...
 614. Das ist ein ...
 615. Das ist ein ...
 616. Das ist ein ...
 617. Das ist ein ...
 618. Das ist ein ...
 619. Das ist ein ...
 620. Das ist ein ...
 621. Das ist ein ...
 622. Das ist ein ...
 623. Das ist ein ...
 624. Das ist ein ...
 625. Das ist ein ...
 626. Das ist ein ...
 627. Das ist ein ...
 628. Das ist ein ...
 629. Das ist ein ...
 630. Das ist ein ...
 631. Das ist ein ...
 632. Das ist ein ...
 633. Das ist ein ...
 634. Das ist ein ...
 635. Das ist ein ...
 636. Das ist ein ...
 637. Das ist ein ...
 638. Das ist ein ...
 639. Das ist ein ...
 640. Das ist ein ...
 641. Das ist ein ...
 642. Das ist ein ...
 643. Das ist ein ...
 644. Das ist ein ...
 645. Das ist ein ...
 646. Das ist ein ...
 647. Das ist ein ...
 648. Das ist ein ...
 649. Das ist ein ...
 650. Das ist ein ...
 651. Das ist ein ...
 652. Das ist ein ...
 653. Das ist ein ...
 654. Das ist ein ...
 655. Das ist ein ...
 656. Das ist ein ...
 657. Das ist ein ...
 658. Das ist ein ...
 659. Das ist ein ...
 660. Das ist ein ...
 661. Das ist ein ...
 662. Das ist ein ...
 663. Das ist ein ...
 664. Das ist ein ...
 665. Das ist ein ...
 666. Das ist ein ...
 667. Das ist ein ...
 668. Das ist ein ...
 669. Das ist ein ...
 670. Das ist ein ...
 671. Das ist ein ...
 672. Das ist ein ...
 673. Das ist ein ...
 674. Das ist ein ...
 675. Das ist ein ...
 676. Das ist ein ...
 677. Das ist ein ...
 678. Das ist ein ...
 679. Das ist ein ...
 680. Das ist ein ...
 681. Das ist ein ...
 682. Das ist ein ...
 683. Das ist ein ...
 684. Das ist ein ...
 685. Das ist ein ...
 686. Das ist ein ...
 687. Das ist ein ...
 688. Das ist ein ...
 689. Das ist ein ...
 690. Das ist ein ...
 691. Das ist ein ...
 692. Das ist ein ...
 693. Das ist ein ...
 694. Das ist ein ...
 695. Das ist ein ...
 696. Das ist ein ...
 697. Das ist ein ...
 698. Das ist ein ...
 699. Das ist ein ...
 700. Das ist ein ...
 701. Das ist ein ...
 702. Das ist ein ...
 703. Das ist ein ...
 704. Das ist ein ...
 705. Das ist ein ...
 706. Das ist ein ...
 707. Das ist ein ...
 708. Das ist ein ...
 709. Das ist ein ...
 710. Das ist ein ...
 711. Das ist ein ...
 712. Das ist ein ...
 713. Das ist ein ...
 714. Das ist ein ...
 715. Das ist ein ...
 716. Das ist ein ...
 717. Das ist ein ...
 718. Das ist ein ...
 719. Das ist ein ...
 720. Das ist ein ...
 721. Das ist ein ...
 722. Das ist ein ...
 723. Das ist ein ...
 724. Das ist ein ...
 725. Das ist ein ...
 726. Das ist ein ...
 727. Das ist ein ...
 728. Das ist ein ...
 729. Das ist ein ...
 730. Das ist ein ...
 731. Das ist ein ...
 732. Das ist ein ...
 733. Das ist ein ...
 734. Das ist ein ...
 735. Das ist ein ...
 736. Das ist ein ...
 737. Das ist ein ...
 738. Das ist ein ...
 739. Das ist ein ...
 740. Das ist ein ...
 741. Das ist ein ...
 742. Das ist ein ...
 743. Das ist ein ...
 744. Das ist ein ...
 745. Das ist ein ...
 746. Das ist ein ...
 747. Das ist ein ...
 748. Das ist ein ...
 749. Das ist ein ...
 750. Das ist ein ...
 751. Das ist ein ...
 752. Das ist ein ...
 753. Das ist ein ...
 754. Das ist ein ...
 755. Das ist ein ...
 756. Das ist ein ...
 757. Das ist ein ...
 758. Das ist ein ...
 759. Das ist ein ...
 760. Das ist ein ...
 761. Das ist ein ...
 762. Das ist ein ...
 763. Das ist ein ...
 764. Das ist ein ...
 765. Das ist ein ...
 766. Das ist ein ...

Wir zögern keine Minute!

Mussolini in Görz und Udine

Triest, 21. September.

Mussolini verließ gestern morgen Triest. Die Wagenkolonne machte sich auf den Weg zum Ort, in dem sich der Ort Triest befindet. Der Führer des Regimes, der sich auf dem Weg zum Ort Triest befindet, wird von den Führern des Regimes, die sich auf dem Weg zum Ort Triest befinden, begleitet. Die Wagenkolonne macht sich auf den Weg zum Ort Triest. Der Führer des Regimes, der sich auf dem Weg zum Ort Triest befindet, wird von den Führern des Regimes, die sich auf dem Weg zum Ort Triest befinden, begleitet.

Der Vorhang auch zum letzten Akt des Dramas aufgehoben, bevor wir uns weiter äußern. Sinnerlei rufe ich, dass der Führer des Regimes, der sich auf dem Weg zum Ort Triest befindet, wird von den Führern des Regimes, die sich auf dem Weg zum Ort Triest befinden, begleitet.

Die Weltreise zur Tschechenreise Rom fordert rasche Regelung

Rom, 21. September.

Die außerordentliche Enge des westlichen Weltverkehrs hat die Tschechenreise zu einem der wichtigsten Themen der internationalen Politik gemacht. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Die Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

London: „Benesch ohne Hilfe“

London, 21. September.

Die gesamte Londoner Presse berichtet in großer Mühsamkeit, dass auch die Tschechenreise ein Thema der internationalen Politik ist. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Die gesamte Londoner Presse berichtet in großer Mühsamkeit, dass auch die Tschechenreise ein Thema der internationalen Politik ist. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Paris: „Abtrennung unaufhaltbar“

Paris, 21. September.

Die meisten Blätter bemühen sich, die Sachlage mehr oder weniger sachgemäß zu machen. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Die meisten Blätter bemühen sich, die Sachlage mehr oder weniger sachgemäß zu machen. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Polen und Ungarn fordern ihr Recht!

Warschau, 21. September.

Der heroische Kampf der Subcarpathen um die Wiederherstellung mit dem Mutterland hat auch die anderen Völkergruppen in der Tschechoslowakei auf den Weg gebracht. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Der heroische Kampf der Subcarpathen um die Wiederherstellung mit dem Mutterland hat auch die anderen Völkergruppen in der Tschechoslowakei auf den Weg gebracht. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Budapest, 21. September.

Ungarn wurde durch den Vertrag von Trianon eine besonders hohe Zahl von Volksangehörigen zugunsten der Tschechoslowakei geraubt. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Ungarn wurde durch den Vertrag von Trianon eine besonders hohe Zahl von Volksangehörigen zugunsten der Tschechoslowakei geraubt. Die Weltreise zur Tschechenreise ist ein Thema, das die Aufmerksamkeit der internationalen Politik auf sich zieht.

Niederdeutsche Rundschau

Stand des Grünlandes und der Fischgründe

Für die nordwestdeutschen Gebiete hat das Statistische Reichsanwalt vom Stande des Grünlandes und der Fischgründe berichtet. Die Grünlandverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen günstig.

32. Odenburg: Riege 30, Uebersie 36, Wieden 36, Wieden 36, Wieden 36

Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsanwalt vom Stande des Grünlandes und der Fischgründe. Die Grünlandverhältnisse sind im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen günstig.

Delmenhorst

Die Delmenhorster, von denen eine schwere Fregate, ereignete sich in Delmenhorst. Am Sonntagabend 19. September wurde in Delmenhorst ein schwerer Unfall ereignet.

Rotenburg

Pflichterziehung des Rotenburger Schützenfests. Das Schützenfest in Rotenburg wurde am Sonntagabend 19. September abgehalten.

Stuhr

Tag des Jungvolks. Der Tag des Jungvolks in Stuhr wurde am Sonntagabend 19. September abgehalten.

Hemelingen

Die Gemeinde Hemelingen hat am Sonntagabend 19. September ein Fest abgehalten. Die Veranstaltung wurde von der Gemeindeverwaltung organisiert.

Cuxhaven

Die Cuxhavener Schiffe sind am Sonntagabend 19. September in See gegangen. Die Schiffe sind auf dem Weg nach Norden.

Achim

Die Achimer sind am Sonntagabend 19. September in See gegangen. Die Schiffe sind auf dem Weg nach Norden.

Papenburg

Die Papenburger sind am Sonntagabend 19. September in See gegangen. Die Schiffe sind auf dem Weg nach Norden.

Obereuland

Die Obereuländer sind am Sonntagabend 19. September in See gegangen. Die Schiffe sind auf dem Weg nach Norden.

25 Jahre Geflügelerei Obereuland

Die Geflügelerei Obereuland feiert am Sonntagabend 19. September ihr 25-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung wurde von der Geflügelerei organisiert.

Worswede

Die Worsweder sind am Sonntagabend 19. September in See gegangen. Die Schiffe sind auf dem Weg nach Norden.

Ottendorf

Die Ottendorfer sind am Sonntagabend 19. September in See gegangen. Die Schiffe sind auf dem Weg nach Norden.

Godesberg liegt nicht hinter der Westfront...

Der Führer und Chamberlain...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Am morgigen Donnerstag

Der Führer und Chamberlain in Godesberg

20 Jahre blutiges Unrecht wird beseitigt / Erste Rücksprache an historischer Stätte / Das idyllische Bad / Schon jetzt ein Flaggenmeer

Der englische Ministerpräsident wohnt auf dem Petersberg

(Von unserem nach Godesberg entsandten Sonderberichterstatter)

Godesberg liegt nicht hinter der Westfront...



Kurhotel Petersberg bei Bad Godesberg, das Quartier Neville Chamberlains

Mauern ihrer Stätte die Jubiläumstafel des Führers...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Vereinigung anerkannt. In dem Artikel des 'Deutschen Diensts' heißt es: 'Daher ist in den weißen Ländern, die an der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens interessiert sind, jetzt die Ansicht durchgedrungen, daß die tschechoslowakische Frage nur auf dem Wege des Selbstbestimmungsrechtes der Völkerguppen lösbar ist, haben die Tschechen erst in den letzten Tagen wieder in kurzer Unnachgiebigkeit erklärt, daß eine Abkehrung der tschechoslowakischen Grenze für die Tschechen überhaupt nicht diskutabel sei.

Das fällt uns gerade zur rechten Zeit ein bedeutendes Dokument in die Hände, von dem aus sich eine unüberwindlich aufschreiende Barriere zur Gegenwart ziehen läßt. Es ist ein Memorandum, das die tschechoslowakischen Landtagsabgeordneten in der alten Donaumonarchie während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 dem österreichischen Kanzler Dr. Reut überreicht hatten. Anschließend der gegenwärtigen Vorgänge in der Tschechoslowakei ist es äußerst interessant und belehrend, heute nachzulesen, was die tschechoslowakischen Landtagsabgeordneten damals als die Lebensfrage des tschechoslowakischen Volkes ausdramatisierten. Wenn man nicht weiß, daß es sich um eine Denkschrift aus dem vorigen Jahrhundert handelt, könnte man glauben, eine Nachbildung der tschechoslowakischen Völkerguppen vor sich zu haben — so sehr stimmt die damalige Forderung der

Wie die tschechoslowakische Wirtschaft abgewürgt würde

Nicht nur mit roher Gewalt, mit Kerkerstrafen und blinder Verfolgungswut verdrängen die Tschechen 20 Jahre hindurch das Sudetendeutsche auszureinigen; auch mit einer planmäßigen wirtschaftlichen Unterdrückung des Sudetendeutschen in Böhmen verdrängen sie ihr tschechoslowakisches Ziel zu erreichen. Es ist ihnen gelungen, die Bevölkerung eines Gebietes, dessen Wirtschaft bis zum Weltkrieg eine natürliche Blüte erreichte, systematisch zu verdrängen. Während die Tschechen ihre eigene Landwirtschaft durch eine umwälzende Staatspolitik förderten sowie ihre Schmelz- und Bergbauindustrie in Blüte zu bringen anfangen, entziehen sie der Exportindustrie des Sudetendeutschen wirtschaftlichen und sozialen Möglichkeiten zu einer auch nur einigermaßen befriedigenden Beschäftigung. Tschechoslowakische Arbeiter wurden in rein tschechoslowakische Betriebe gezwungen, wo tschechoslowakische Arbeit und Brot nahmen, 40 000 tschechoslowakische Beamte wurden auf die Straße gesetzt, den wenigen noch in der Wirtschaft verbliebenen Sudetendeutschen wurden prozentsweise Hungerlöhne geboten, mit keinem Wort:

Die Arbeitslosigkeit wurde in der rein tschechoslowakischen Wirtschaften Böhmen bereits in die Höhe gedrückt, um auf diese Weise das Sudetendeutsche zu entwurzeln.

Ein besonderes Kapitel ist die Entziehung tschechoslowakischer Grund und Bodens durch die Tschechen. Das brutale Mittel hierzu war die sogenannte 'Bodenreform', die den tschechoslowakischen Behörden die Möglichkeit gab, jeden für tschechoslowakische Grundbesitzer zu enteignen und diesen entweder zum Staatsbesitz zu erklären oder tschechoslowakischen Elementen zu übergeben. Die durch die 'Bodenreform' entstandenen Verluste an enteignetem tschechoslowakischen Boden wurden in getarnter Staatsgebilde bis Ende 1932 und 1933 auf etwa 31 Prozent des tschechoslowakischen Gebietes wurden auf diese Weise 'tschechoslowakisch', d. h. mit tschechoslowakischen Worten: gemaltum geraubt. Der Lebensraum von 25 000 tschechoslowakischen Familien ging damit dem Tschechoslowakischen Reich verloren. Außerdem beschlagnahmte der tschechoslowakische Staat Wälder von rund 1,5 Milliarden Kronen. Die tschechoslowakische Wirtschaft in Böhmen verlor dadurch 40 000 tschechoslowakische Arbeitsplätze, was wiederum durch tschechoslowakische und wirtschaftliche Zwang geholten Grundbesitz wurden, allein in den Jahren von 1921 bis 1930 insgesamt 18 277 tschechoslowakische Angehörige.

Andere Beispiele der brutalen Abwanderung der tschechoslowakischen Wirtschaft durch die Tschechen sind folgende Zahlen:

In den Jahren mit einer tschechoslowakischen Bevölkerungszunahme von 84,3 Prozent wurden von 1. Januar 1933 bis zum 30. September 1932 an tschechoslowakische Arbeiter 181,1 Prozent der Staatsanträge, an die wenigen Tschechen aber 81,9 Prozent der Staatsanträge vergeben.

Im Jahre 1932 betrug der von tschechoslowakischen Ministerium für öffentliche Arbeiten veranschlagte Investitionsbetrag 124,3 Millionen Kronen; davon entfielen auf das tschechoslowakische Gebiet lediglich 7,7 Prozent. Durch die Entziehung von 10 Unternehmen der tschechoslowakischen Wirtschaft 2000 tschechoslowakische Arbeiter im Jahre 1932 wurden außerdem 295 tschechoslowakische Familien in tschechoslowakische Arbeitslosigkeit in der Tschechoslowakei hiesig mangelndem doppelt so hoch war, wie in den tschechoslowakischen Gebieten.

Das kam, das große der verarmten und verdrängten tschechoslowakischen Bevölkerung weit mehr öffentliche Kosten als den tschechoslowakischen Bevölkerung auferlegt wurden. Kosten, die in erster Linie bei der tschechoslowakischen tschechoslowakischen Wirtschaftswirtschaft zu tragen kamen. Diese wenigen Beispiele mögen genügen, die tschechoslowakischen tschechoslowakischen Methoden der Prager Machthaber gegenüber dem Sudetendeutsche zu kennzeichnen.



Am Montagabend hatten sich Tausende von tschechoslowakischen Sudetendeutschen zu einer großen Kundgebung in Dresden versammelt.



Der Führer bei einer früheren Rheinfahrt vor dem Rheinhotel Dreesen in Godesberg. (Presse-Hoffa. 4)

Kurhotel Petersberg bei Bad Godesberg, das Quartier Neville Chamberlains

Mauern ihrer Stätte die Jubiläumstafel des Führers...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Die Besichtigung dieses unglücklichen Unrechts...

Am Montagabend hatten sich Tausende von tschechoslowakischen Sudetendeutschen zu einer großen Kundgebung in Dresden versammelt.



Der Führer bei einer früheren Rheinfahrt vor dem Rheinhotel Dreesen in Godesberg. (Presse-Hoffa. 4)

Handels- und Wirtschaftspolitik statt der Bremer Zeitung

Mittwoch, den 21. September 1938

Ausbau der deutschen Handelsflotte

386 Mill. BRT. Handelsschiffe — 212553 BRT. Fischereifahrzeuge Bremens Anteil

Am 1. Januar 1938 zählte die deutsche Handelsflotte 386 000 BRT. mehr als 1937 einen Anstieg von 1,5% gegenüber dem Stand am 1. Januar 1937. Die deutsche Handelsflotte ist im Vergleich mit anderen Nationen die am stärksten wachsende. Der Bestand betrug im Januar 1938 386 000 BRT. (1937: 379 000 BRT.).

Art	1937	1938
Dampfer	1914 5339	1948 3888
Motorschiffe	1914 5339	1948 3888
Segelschiffe	1914 5339	1948 3888
Zusammen	1914 5339	1948 3888

Der Schiffbestand zu Anfang 1938 hat sich gegenüber dem Stand zu Anfang 1937 um 1,5% erhöht, während das Jahr 1937 einen Bestandszuwachs von 1,5% gegenüber dem Stand zu Anfang 1936 aufwies. Der Bestand zu Anfang 1938 betrug 386 000 BRT. (1937: 379 000 BRT.).

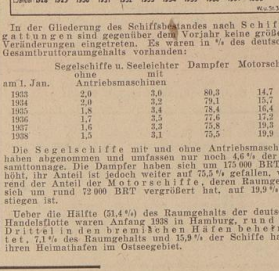
Art	1937	1938
Dampfer	1914 5339	1948 3888
Motorschiffe	1914 5339	1948 3888
Segelschiffe	1914 5339	1948 3888
Zusammen	1914 5339	1948 3888

Der Bestand an Fischereifahrzeugen betrug am 1. Januar 1938 212 553 BRT. (1937: 212 553 BRT.).

Deutsche Wirtschaftspolitik

Engelschische Erkenntnisse

Der Londoner und Cambridge Economic Service hat in seiner neuesten Publikation 'The Economics of the British Empire' die wirtschaftliche Entwicklung des Reiches im Zusammenhang mit der Weltwirtschaft analysiert.



Die deutsche Handelsflotte hat sich in den letzten Jahren erheblich vergrößert. Der Bestand an Fischereifahrzeugen ist ebenfalls auf einem hohen Niveau geblieben.

Rückgängige Ausfuhr Argentiniens

Der Wert der argentinischen Ausfuhr — ausschließlich Edelmetalle — belief sich in den ersten 8 Monaten des laufenden Jahres auf 923,2 Mill. Pesos gegen 1724,1 Mill. Pesos im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die argentinische Wirtschaft hat in den letzten Jahren erhebliche Schwierigkeiten erlebt. Die Ausfuhr von Edelmetallen ist ein wichtiger Bestandteil der argentinischen Wirtschaft.

Die argentinische Wirtschaft hat in den letzten Jahren erhebliche Schwierigkeiten erlebt. Die Ausfuhr von Edelmetallen ist ein wichtiger Bestandteil der argentinischen Wirtschaft.

Der Aufstieg des Handwerks

Umsätze zum Teil auf neuem Höchststand

Soeben legt der Reichsstatistik-Deutscher Handwerksrat den Jahresbericht für das Jahr 1937 vor. In diesem Bericht wird festgestellt, dass das Handwerk in den letzten Jahren einen erheblichen Aufschwung erlebt hat.

Art	1937	1938
Dampfer	1914 5339	1948 3888
Motorschiffe	1914 5339	1948 3888
Segelschiffe	1914 5339	1948 3888
Zusammen	1914 5339	1948 3888

Warenmärkte

Preisentwicklung für verschiedene Warengruppen

Warengruppe	Preisentwicklung
Getreide	Stetig
Öl	Stetig
Wolle	Stetig

Die Preise für verschiedene Warengruppen sind in den letzten Jahren relativ stabil geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin hoch.

Warenmärkte

Preisentwicklung für verschiedene Warengruppen

Warengruppe	Preisentwicklung
Getreide	Stetig
Öl	Stetig
Wolle	Stetig

Die Preise für verschiedene Warengruppen sind in den letzten Jahren relativ stabil geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin hoch.

